

INTERPELLATION von Regine Aepli Wartmann (SP, Zürich), Urs Kaltenrieder (SP, Regensdorf) und Dr. Sebastian Brändli (SP, Zürich)

betreffend Schaffung von Fachhochschulen

Im März 1992 hat eine Arbeitsgruppe der Konferenz der schweizerischen Erziehungsdirektoren (EDK) Thesen zur Ausgestaltung der tertiären Bildungsstufe im Bereich der technisch-gewerblichen, kaufmännisch-administrativen, der sozial-pädagogischen und der gestalterischen Berufsbildung herausgegeben. Sie befinden sich zur Zeit in Vernehmlassung bei den Kantonen. Die Thesen befassen sich einerseits mit der Vereinheitlichung des Ausbildungsstandards zwischen den Kantonen. Andererseits geht es um die Problematik der gegenseitigen Anerkennung von Berufsdiplomen innerhalb von Europa. Im Kanton Zürich gibt es verschiedene private Ausbildungsstätten, deren Fortbestand wesentlich davon abhängt, ob sie dereinst als höhere Fachschule oder Fachhochschule anerkannt werden.

Wir fragen deshalb den Regierungsrat an:

1. Wie stellt sich der Regierungsrat zum Vorschlag der Arbeitsgruppe hinsichtlich des Bildungsauftrags, den Ausbildungsstrukturen und den Zulassungsbedingungen für diese Schulen?
2. Auf welchen Zeitpunkt ist die Einrichtung bzw. Eröffnung solcher Schulen geplant?
3. Wie sieht das Aus- bzw. Umbauszenario für bereits bestehende höhere Fachschulen aus?
4. Wie gedenkt der Regierungsrat die Schnittstellen zwischen der Sekundärstufe II und den Fachhochschulen einerseits und den Fachhochschulen und der Universität andererseits zu gestalten?
5. Mit welchen bestehenden, privaten Ausbildungsstätten im Kanton Zürich sollen Verhandlungen über die Umgestaltung in höhere Fachschulen bzw. Fachhochschulen geführt werden?

Regine Aepli Wartmann
Urs Kaltenrieder
Dr. Sebastian Brändli

| | | |
|------------------------------|---------------------|---------------------|
| Vreni Müller-Hemmi | Dr. Markus Notter | Hanspeter Lienhart |
| Esther Knecht | Hartmuth Attenhofer | Anna Guler |
| Doris Gerber-Weeber | Regina Bapst-Herzog | Walter Linsi |
| Martin Bornhauser | Liselotte Illi | Heidi Hofmann |
| Peter Oser | Dr. Ueli Mägli | Susi Moser-Cathrein |
| Heini Bloch | Rolf Krämer | Peter Stirnemann |
| Barbara Marty Kälin | Dr. Leo Gehrig | Ruedi Keller |
| Franz Signer | Mario Fehr | Ulrich Schäpper |
| Ruedi Winkler | Willy Spieler | Roland Brunner |
| Dr. Marlies Voser | Ernst Wohlwend | Rodolfo Keller |
| Crista Weisshaupt Niedermann | | |

Begründung:

Laut der Antwort des Regierungsrates vom 5. August 1992, begannen sich vor kurzem die Erziehungs- und Volkswirtschaftsdirektion mit der künftigen bildungspolitischen Ausrichtung der Schule für Soziale Arbeit Zürich zu befassen. Nach Auffassung des Regierungsrates konnte die erwähnte Anfrage deshalb noch nicht abschliessend beantwortet werden.

Da die Ausrichtung der Schule für den Kanton Zürich von erheblicher bildungs- und sozialpolitischer Bedeutung ist, soll dem Kantonsrat bei der Entscheidungsfindung der Verwaltung eine angemessene Einflussnahme gewährleistet werden.